

**Nach der Berliner Demonstration der 100.000 gegen Sozialabbau:
DAS WAR DER DURCHBRUCH ...
... für eine neue, soziale Protestbewegung
Wir brauchen Bewegung in unseren Betrieben !**

Wir sind Zeugen und Akteure einer - nun nicht mehr aufzuhaltenden - neuartigen, breiten, sozialen Protestbewegung in Deutschland. Die Stimmung (auch in der Herner) Bevölkerung und mehr noch in Betrieben und Verwaltungen hat sich in den letzten Wochen gedreht.

Die als Reformen verpackten Zumutungen von Bundes- und Landesregierungen, immer neue Kürzungs- und Einsparvorschläge und Eingriffe in soziale Errungenschaften der Gewerkschaftsbewegung, finden in breiten Teilen unserer Bevölkerung keine Akzeptanz. Die Berliner Großdemonstration hat gezeigt, dass der Protest noch deutlich stärker ausgeweitet werden kann. Es kommt jetzt darauf an, die neue Aktionsbereitschaft weiterzutreiben.

Wir haben einfach keine Wahl und müssen uns kraftvoll zur Wehr setzen. Das darf und muss gerade auch von ver.di, der größten und stärksten Einzelgewerkschaft, auch vor Ort erwartet werden.

Wer, wenn nicht wir, kann und muss sich (natürlich im Bunde mit anderen) denen in den Weg stellen, die den größten Raubzug auf den Lebensstandard der abhängig Beschäftigten der letzten 50 Jahre ins Werk setzen wollen !?

100 Herner Kolleginnen und Kollegen haben sich am 1. November beteiligt. Die zwei vom Herner ver.di- Bezirk eingesetzten Reisebusse waren bis auf den letzten Platz besetzt. Über 20 (unangemeldete) Mitreisewillige mussten leider in Herne bleiben. Bis Freitag-Nachmittag stand unser Telefon nicht mehr still. Wir waren bis zuletzt bemüht, kurzfristig zur Mitfahrt entschlossenen Menschen eine Mitfahrgelegenheit in Nachbarstädten zu beschaffen.

In Herne hatten neben dem ver.di-Bezirk bekanntlich der DPWV, der Kirchliche Dienst in der Arbeitswelt (KDA) und attac zur Beteiligung an der Berliner Demonstration aufgerufen. Die IG Metall-Ortsverwaltung hat sich wenige Tage vorher dem Aufruf angeschlossen.

Ohne die eingesetzte massive, bundesweite Mobilisierung besonders von örtlichen Gewerkschaftsgliederungen von ver.di, IGM, GEW und IG BAU, ohne die Aktivitäten zahlreicher anderer Basisgruppen wäre dieser Erfolg nicht möglich gewesen. Der großartige Mobilisierungserfolg bestätigt die große Unzufriedenheit und eine - im Gegensatz zum ersten Halbjahr - größer werdende Protestbereitschaft.

Der Erfolg vom 01. November schafft Motivation und stärkt unsere Zuversicht, dass die monatelange Lähmung auch vieler unserer Mitglieder überwunden werden kann. Die mehrheitliche Unterstützung der kürzlichen Gewerkschaftskongresse von IG Metall und unserer ver.di für diese Massenprotestaktion signalisiert ebenfalls eine größere Bereitschaft zum aktiven Widerstand und zu mutigen Aktionen.

Wie geht es jetzt weiter ?

Wir benötigen in Herne die stärkere **Verbindung** zwischen den örtlichen Einzelgewerkschaften, dem DGB-Kreis und den Sozialverbänden, Erwerbsloseninitiativen- und Zentren, kirchlichen Basisgruppen, Jugend- und Seniorengruppen, Parteienvertretern (AfA/CDA) etc.. Die ver.di-Bezirksleitung schlägt die Bildung eines „**HERNER SOZIALFORUMS**“ vor.

Gleichzeitig brauchen wir ein größeres Problembewusstsein und mehr **Bewegung in den Herner Betrieben** und Verwaltungen. Ob Betriebsrat, Personalrat, Mitarbeitervertreter, Jugendvertreter oder Vertrauensmann/Vertrauensfrau, wir alle sind gefragt anzupacken, einzugreifen und aufzuklären. In der Bezirksverwaltung verfügen wir über **hervorragendes Material**, das nur darauf wartet, unter die Leute gebracht zu werden. Gleichzeitig sollten die vielfältigen **Veranstaltungs- und Bildungsangebote**, die wir auch in 2004 wieder anbieten, stärker von unseren betrieblichen Funktions-trägern besucht werden.

Spätestens bei Eingriffen in die **Tarifautonomie** wird es zu betrieblichen Aktionen kommen. Davon dürfen wir uns nicht überraschen lassen, darauf müssen wir vorbereitet sein.

Im Bereich „**Öffentlicher Dienst**“ machen nun nicht mehr nur die Arbeitgeber von Bund und Land sondern auch die Kommunen Druck, um die beschlossenen **Kürzungen** im Beamtenbereich (**Weihnachtsgeld/Urlaubsgeld/ Arbeitszeit**) auf die 3 Millionen Arbeiter und Angestellten (durchaus kurzfristig) zu übertragen. VKA-Präsident Ernst-Otto Stüber (Bochumer OB) verlangt von ver.di „greifbare Ergebnisse“ bereits im ersten Quartal 2004. Gelänge dies den Arbeitgebern, dann hätte dies **negative Signalwirkung** auch für die anderen Tarifbereiche.

O Für den **17. November 2003 (9.00 Uhr)** ruft der ver.di-Landesbezirk NRW **Arbeiter, Angestellte und Beamte zu einer Protestaktion vor dem SPD-Bundesparteitag in Bochum** auf. Einzelheiten der Vorbereitung werden auf einer „fliegenden Einsatzbesprechung“ am Dienstag, den 11. November um 12.00 Uhr im Herner ver.di-Büro erörtert. **Wir bitten insbesondere darum, dass Vertreter aus den jeweiligen Betriebsbereichen der Stadtverwaltung Herne und der *entsorgung herne* erscheinen.**

O Alle interessierten Betriebsräte, Personalräte, Mitarbeiter- und Jugendvertreter aus dem Organisationsbereich von ver.di sind neben den Delegierten eingeladen zur außerordentlichen **Bezirks- und Aktionskonferenz am Montag, den 17. November 2003 um 17.00 Uhr im Wanner Saalbau**. Hier geht es insbesondere um die Frage, wie der Protest gegen den Sozialabbau und die Angriffe auf die Tarifautonomie in die Herner Betriebe und Verwaltungen getragen werden kann.

Wir bitten um telefonische Voranmeldung Tel. 02323/9522-0 / Fax. 9522-17 !

- O Im Zusammenhang mit der Umsetzung der „AGENDA 2010“ , den „Hartz-Gesetzen “, der Gesundheitsreform und den Eingriffen in die Rentenversicherung, aber auch den beabsichtigten Kürzungen der NRW-Landesregierung (z.B. im Bereich der Jugendförderung) sprechen wir uns für die Bildung eines „Herner Sozialforums“ aus. Gelegenheit, daran mitzuwirken, besteht für alle interessierten Herner auf der nächsten Zusammenkunft des „Herner Bündnisses“ am 25.11.2003 um 16.00 Uhr im Herner ver.di-Büro, Brunnenstraße 42.
*Um telefonische Voranmeldung wird gebeten : Tel. 02323/ 9522-0***
- O Im Zusammenhang mit den Angriffen auf die Koalitionsfreiheit und die Tarifautonomie findet am Dienstag, den 02. Dezember 2003 um 17.00 Uhr in der Akademie Mont-Cenis (Bürgersaal) eine TARIFPOLITISCHE KONFERENZ des DGB-Kreises Herne statt. Wir legen allen betrieblichen Mandatsträgern ans Herz, mit weiteren Mitgliedern ihrer Gremien an dieser wichtigen Veranstaltung teilzunehmen.**
- O Die neoliberalen Angriffe auf soziale Errungenschaften der Gewerkschaftsbewegung und den Lebensstandart der Arbeitnehmerfamilien sind nicht auf Deutschland beschränkt. In ganz Europa wird mit den jeweiligen Regierungen und Unternehmerverbänden um die gleichen Themen gestritten. Europäisches Tarifdumping und Lohnkonkurrenz werden ein wachsendes Problem. Einzelne Belegschaften aber letztlich die Menschen der europäischen Staaten insgesamt, werden gegeneinander ausgespielt. In Italien, Spanien und Frankreich haben in kurzer Zeitfolge Generalstreiks stattgefunden. Internationale Solidarität und grenzüberschreitende Abstimmung und Zusammenarbeit erlangen immer größere Bedeutung. Es ist damit zu rechnen, dass das Europäische Sozialforum in Paris Mitte November zu einem internationalen Aktionstag im Frühjahr 2004 aufruft. Der ver.di-Bezirk Herne unterstützt dieses Vorhaben nach Kräften und tritt dafür ein, dass die DGB-Gewerkschaften in der Vorbereitung und Durchführung dieser Manifestation eine wichtige Rolle spielen.**

Werner Fiedler
Bezirksvorsitzender

Norbert Arndt
Bezirksleiter